

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Samstag in der Pension  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-483166>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

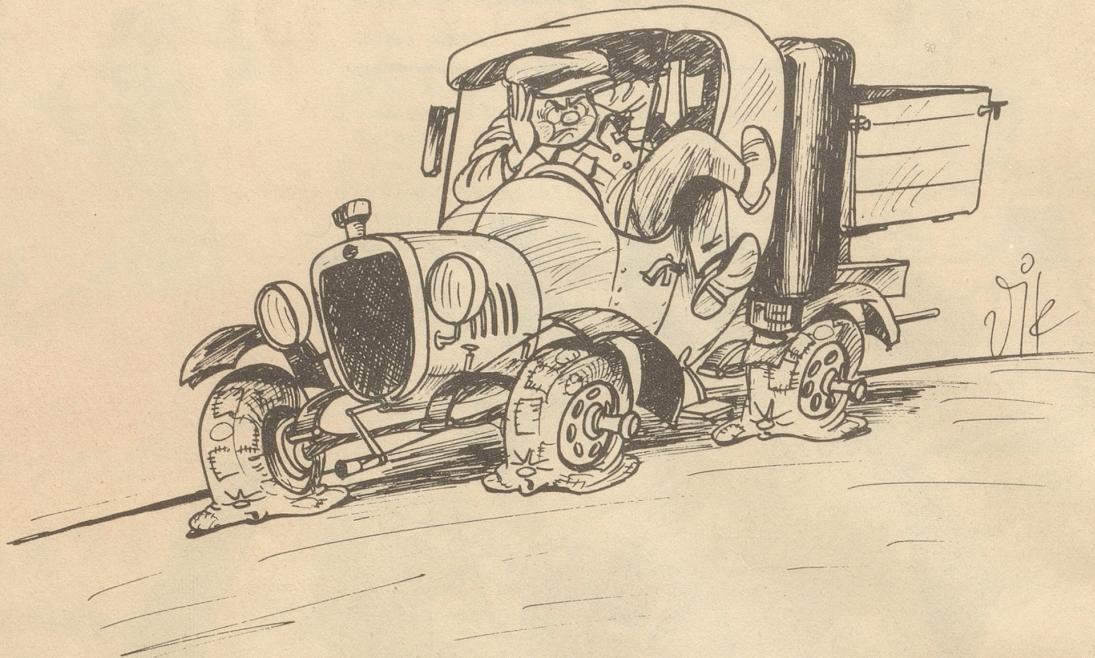
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zwar hat man Holz jetzt zum Vergasen,  
Hingegen nichts mehr aufzublasen!

### Solistenkonzert in Chicago

De Yänki hät en herte Grind  
Und schpilt di erschi Gy.

Der Ingischmän, sin tickschte Fründ,  
Singt luut, er wott nöd schwige.

Die andere törfed schtille sy,  
Si müend sich äbe schicke dry.

Em Russ lyt nünt a Komferenze,  
Er weiß en Uusred — und tuet schwänze!

Fredy

Sie häd gsäid,  
er heb gsäid . . .

‘s isch Pause. Ich schtaan am Fäischter  
und liegen uf de Schuelplatz abe. Uf  
äimaal gseen i zwüsched de Holzbygene  
e Rauchsüülen uufschtyge.

«Die ch..... Luusbuebe, wa mached  
die jez wieder?»

Ich hagle d’Schtägen ab, über de  
Schuelplatz und vertwütsche grad na  
äine, wo ‘s Füürli vertramped. Di an-

dere händ si zäpt und güggled nu na  
um d’Eggen ume. Natürlí han i dem,  
won i vertwütscht haa — es isch en  
lange Gschtabi us der dritte Sek gsy —,  
ganz vaterländisch ‘s Mösch putzt.

Nach der Pause chund äis vu mine  
Mäitlene und säid (d’Nöiigkeit ver-  
schprütz fascht): «Herr Hueber, mäined  
Si, de Walter häd gsäid, Si seigid en  
tume Cheib, es göng Si en Dräck aa.»

Im erschte Schwik han i wele is ander  
Schuelzimer dure räne, dem uverschante  
Kärli goge d’Chutle wäsche. Da frög i  
aber na: «Jä, häsch es Du sälber  
ghöört?»

«D’Marlis häd gsäid, de Walter heb  
gsäid: „Das ä de Hueber, dä Cheib,  
grad häd müese dezue choo?“

«Soo, das töont jez scho echli an-  
derscht. Jez wotti wüsse, was d’Marlis  
ghöört häd?»

«Er häd gsäid: „Es isch scho na en  
S...., dafz de Hueber grad häd müese  
dezue choo.»

Effha.

### Samstag in der Pension

Wir saßen eben um den Mittags-  
tisch. Wie immer an Samstagen, gab es  
ein unergründliches Gemengsel von  
Resten, die während der Woche übrig  
geblieben waren. Als die Platte in uns-  
ere Nähe kam, bemerkte mein Tisch-  
nachbar plötzlich: «Du, lieg, da git’s  
scho wieder Wucheschau!»

Bräa

### Telephone

Wie aus Deutschland berichtet wird,  
werden in nächster Zeit alle Telephon-  
apparate, die nicht kriegswichtige Be-  
deutung haben, abgeschaltet werden.

Diese Maßnahme wird keinem gro-  
ßen Widerstand begegnen; denn be-  
stellen konnte man ja nichts mehr, die  
Meinung sagen auch nicht, also für was  
braucht man noch ein Telephon?

Kobold

### Einer von vielen

«De Vorsatz wo-n-i fürs neu Johr  
gfaßt ha isch mer abverheit -- aber  
‘s nööchst Johr wird er sicher hundert-  
prozentig ghalte!»

Pizzicato

**HOTEL ALBANA**  
St. Moritz

Guet und gnueg

Pension Fr. 15.50  
Wochenpauschal Fr. 137.50

Alfred Koch, Dir. Tel. 121

**Abwechslungsreiche  
Mittagessen**  
sowie à la Carte-Speisen  
dazu  
**feinste  
Walliserwein-  
Spezialitäten**  
im Parterre u. 1. Stock

**Wolliser Keller**  
CAVE VALAISANNE  
Zürich 1 Weg: Hauptbh. üb. Globusbrücke-Zentral-  
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Tief, tiefer, am apéritifsten!  
vorzüglicher und bekömmlicher Apéritif  
**DIABLERETS.**  
General-Agentur René Le Blanc  
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27